

Esslinger Zeitung

Cannstatter Zeitung
Untertürkheimer Zeitung

-> **drucken**

Nicht die feine badische Art

Rathauschefin wirft ihrem Bürgermeister Thomas Fedrow tätlichen Angriff vor - Früherer Esslinger fühlt sich unschuldig



Als noch Harmonie herrschte: Rathauschefin Gabriela Büsse-maker und ihr Beigeordneter Thomas Fedrow. Foto: Knopf

Von Volker Knopf

Ettlingen - Das idyllische Ettlingen bei Karlsruhe ist eher seltener in den Schlagzeilen. Derzeit ereignet sich jedoch Eigentümliches in der Großen Kreisstadt, die sich gerne mit dem Beinamen „Tor zum Schwarzwald“ schmückt. Erst vor einigen Wochen hatte die Ankündigung von Oberbürgermeisterin Gabriela Büsse-maker, sie werde im nächsten Jahr nicht erneut für ihr Amt kandidieren, für Gesprächsstoff gesorgt. Jetzt erschüttert eine angebliche Gewalttat die Kommunalpolitik. Beschuldigter ist Bürgermeister Thomas Fedrow. Das vermeintliche Opfer: die Oberbürgermeisterin. Der Vorfall soll sich am vergangenen Wochenende bei einer Fasnachtsveranstaltung ereignet haben, bei der traditionellen Narrenbrunnen-Preisverleihung.

Wir informieren Sie, sobald es zu diesem Thema Neues gibt!

[Informieren](#) | [Einloggen](#) | [Registrieren](#)

Gewalttätige Auseinandersetzungen sind auch in badischen Rathäusern eher nicht an der Tagesordnung. Was zunächst eher wie eine Narrenposse anmutete, hatte gestern jedoch ernsthafte dienstrechtliche Konsequenzen. Die Rathauschefin erteilte Fedrow am Nachmittag Hausverbot. Die weitere Führung der Dienstgeschäfte ist ihm untersagt. „Herr Fedrow hat die Anweisungen der Oberbürgermeisterin vorsätzlich nicht befolgt, sie vor Verwaltungsmitarbeitern der Lüge bezichtigt, sie beleidigt, und ist ihr gegenüber bei einer Veranstaltung tötlich geworden. Eine Zusammenarbeit ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr möglich“, ließ die Rathauschefin verlautbaren.

Eine Sitzung des Verwaltungsausschusses wurde kurzfristig abgesagt. Büsse-maker begab sich nach dem „vorsätzlichen tätlichen Übergriff unter Zeugen“ in ärztliche Behandlung. Mit den Anschuldigungen Büsse-makers konfrontiert, erklärte Fedrow: „Ich kann dies alles nicht nachvollziehen. Ich bin einfach nur perplex und habe ich ein reines Gewissen. Ich habe ihr bei der Veranstaltung nur wie immer die Hand gegeben. Sonst nichts.“ Generell sehe er im Vorgehen Büsse-makers „eine Rufschädigung für die Stadt, das Amt und alle Beteiligten“, so Fedrow weiter.

In Wendlingen gescheitert

Erst vor knapp einem Jahr wurde der CDU-Politiker in sein neues Amt als Bürgermeister in Ettlingen gewählt. Zuvor war er Leiter der Revision in der Stadtverwaltung Waiblingen und Pressesprecher des CDU-Kreisverbands Esslingen. 2003 hatte er sich in Wendlingen um das Amt des Oberbürgermeisters beworben. Nachdem er im ersten Wahlgang nur als Dritter über die Ziellinie kam, zog er seine Kandidatur zurück. Zuvor hatten Gerüchte über angebliche Verfehlungen Fedrows bei früheren beruflichen Stationen für heftige Diskussionen gesorgt.

Fedrow mühte sich gestern, das schlechte Verhältnis zwischen ihm und Büsse-maker zu relativieren. Auch seinen Vorgängern im Bürgermeisteramt seien Probleme mit der Rathauschefin nachgesagt worden. Ob Fedrow Ambitionen hat, die scheidende Oberbürgermeisterin politisch zu beerben, ist nicht bekannt - aber Gegenstand wilder Spekulationen. Bei seiner Wahl zum Bürgermeister vor einem Jahr verneinte er dies noch. Insider werfen dem ambitionierten Schwaben mangelnden Teamgeist und Eigensinnigkeit vor. Eigentlich wollte sich der erste Beigeordnete möglichst schnell „von Mensch zu Mensch“ mit der Oberbürgermeisterin unterhalten, um die „Sache aus der Welt zu schaffen“. Das scheint jetzt kaum noch möglich: Das Regierungspräsidium Karlsruhe prüft laut Büsse-maker bereits beamtenrechtliche Konsequenzen.

Artikel vom 25.11.2010 © Eßlinger Zeitung

| |

[Empfehlen](#)

[Registrieren](#), um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.